

# Inhalt

<b>EINLEITUNG</b>	<b>DEN POPULISMUS DENKEN</b>	<b>9</b>
	Eine zu theoretisierende Realität	11
	Die Anatomie des Populismus	15
	Die drei Geschichten des Populismus	16
	Zur Kritik des Populismus	20
	Die Alternative	22
<b>I</b>	<b>ANATOMIE</b>	<b>25</b>
1	Eine Auffassung des Volkes: das homogene Volk	27
	Von der Klasse zum Volk	29
	Sie und Wir	30
	Die Macht eines Wortes	32
2	Eine Demokratietheorie: direkt, polarisiert, unmittelbar	35
	Der Kult des Referendums und das Lob der direkten Demokratie	36
	Die polarisierte Demokratie	38
	Der unmittelbare Ausdruck des Volkes	40
3	Ein Repräsentationsmodus: der Homme-peuple	44
	Der lateinamerikanische Präzedenzfall	45
	Die organische Führungsfigur	47

<b>4 Eine Wirtschaftspolitik und -philosophie: der Nationalprotektionismus</b>	<b>51</b>
Die Rückkehr des politischen Willens	53
Eine Auffassung von Gerechtigkeit und Gleichheit	55
Der Protektionismus als Sicherheitsinstrument	57
<b>5 Ein System der Leidenschaften und Emotionen</b>	<b>59</b>
Die Faktoren dieser »Rückkehr der Emotionen«	60
Die positionsbezogenen Emotionen	63
Die verstandesbezogenen Emotionen	65
Die interventionsbezogenen Emotionen	68
Gibt es eine populistische Persönlichkeit?	69
<b>6 Einheit und Vielfalt der Populisten</b>	<b>72</b>
Der diffuse Populismus	73
Regime und Bewegungen	76
Rechtspopulismus und Linkspopulismus	77
<b>II GESCHICHTE</b>	<b>89</b>
<b>1 Geschichte populistischer Momente (I): Cäsarismus und illiberale Demokratie in Frankreich</b>	<b>91</b>
Die Theorie des Plebiszits	92
Der Homme-peuple und das homogene Volk	93
Die demokratische Polarisierung	97
Die cäsaristische Kritik der Parteien	98
Eine »demokratische« Sicht der Einschränkung der Pressefreiheit	103
<b>2 Geschichte populistischer Momente (II): die Jahre 1890–1914</b>	<b>108</b>
Das Referendum als Allheilmittel	114
Der Aufstieg des Nationalprotektionismus	117
Der gescheiterte Populismus	121
<b>3 Geschichte populistischer Momente (III): das lateinamerikanische Labor</b>	<b>125</b>
Gaitán: eine Gründergestalt	128
Das peronistische Regime	130
Zur Bezeichnung des lateinamerikanischen Populismus	133

<b>4 Begriffsgeschichte: der Populismus als demokratische Form</b>	<b>136</b>
Strukturelle Aporie (I): das unauffindbare Volk	137
Strukturelle Aporie (II): die Zweideutigkeiten der Repräsentativdemokratie	142
Strukturelle Aporie (III): die Wandlungen der Unpersönlichkeit	146
Strukturelle Aporie (IV): die Definition des Gleichheitsregimes	149
Grenzfälle der Demokratie: die drei Familien	150
<b>III KRITIK</b>	<b>157</b>
<b>Einleitung</b>	<b>159</b>
<b>1 Die Frage des Referendums</b>	<b>162</b>
Die Auflösung des Verantwortungsbegriffs	165
Entscheiden heißt nicht wollen	170
Die Vernachlässigung des Beratens	172
Ein Hang zum Unumkehrbaren	175
Das Schweigen über die normative Geltung der Referenden	179
Die paradoxe Enteignung der Demokratie durch das Referendum	181
Den demokratischen Erwartungen entsprechen, die der Referendumsidee zugrunde liegen	181
<b>2 Polarisierte Demokratie versus potenzierte Demokratie</b>	<b>185</b>
Demokratische Fiktion und Horizont der Einstimmigkeit	186
Die neuen Ausdrucksformen des Gemeinwillens	190
Die Macht des Beliebigen	192
Die Macht von niemandem	195
Demokratische und nicht bloß liberale Institutionen	196
<b>3 Von einem imaginären Volk zu einer demokratischen     Gesellschaft im Aufbau</b>	<b>199</b>
Von der imaginären zur realen Gesellschaft	202
Das 1%	207
Populistisches Volk und demokratische Gesellschaft	209

<b>4 Der Horizont der Demokratur: die Frage der Unumkehrbarkeit</b>	<b>211</b>
Philosophie und Politik der Unumkehrbarkeit	<b>212</b>
Polarisierung und Politisierung der Institutionen	<b>218</b>
Epistemologie und Moral der verallgemeinerten Politisierung	<b>222</b>
<b>SCHLUSS DER GEIST EINER ALTERNATIVE</b>	<b>225</b>
<b>Anhang</b>	<b>235</b>
Geschichte des Wortes »Populismus«	<b>235</b>
Bibliografie	<b>252</b>
Personenregister	<b>262</b>